

Energie-Control Austria
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien
Per Email an: tarife@e-control.at

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht von

Unser Zeichen
CF

DW
38

Datum
29.04.2020

Stellungnahme des Fachverbands Gas Wärme zum Entwurf der Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Fachverband der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen (FGW) dankt für die Möglichkeit zur Stellungnahme zu der Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2020 (2. Novelle) und nimmt dazu wie folgt Stellung:

Der FGW begrüßt grundsätzlich den vorliegenden Entwurf der ECA und die Beibehaltung der Referenzpreismethode (RPM), welche seit der GSNE-VO 2017 Anwendung findet.

Zu begrüßen ist weiters, dass die ECA mit dem Entwurf und den Anlagen dem Wunsch nach einer besseren Nachvollziehbarkeit und Begründung für die zugrundeliegende Referenzpreismethode besser nachkommt als in den vergangenen Begutachtungen. Dennoch ist die Festsetzung der Tarife nicht ganz nachvollziehbar und sollte daher im Rahmen eines verlängerten Begutachtungsprozesses weitergehend mit der Branche und anderen Stakeholdern diskutiert werden.

Die Wahl der RPM inkl. der Bestimmung des Kopplungspunktes Baumgarten als virtueller Referenzpunkt hat sich bewährt und wird grundsätzlich befürwortet. Der Einspeisepunkt Baumgarten ist mit einer technischen Kapazität von rund 841 TWh/Jahr der mit Abstand größte Importknotenpunkt Österreichs und somit einzig dominanter Knotenpunkt. Er wird vorrangig von Erdgasversorgungsunternehmen für den Import ihrer langfristigen Erdgasbezugsverträge für Österreich genutzt und spielt daher eine zentrale Rolle für eine stabile Energieversorgung Österreichs. Auch der Europäische Erdgastransit fließt zu einem nicht unwesentlichen Teil über Baumgarten.

Ad Einspeisecluster:

Kritisch sieht der FGW daher die von der ECA vorgeschlagene Anwendung eines einheitlichen Einspeiseclusters. Dies führt zu einer Angleichung der Referenzpreise sämtlicher Importpunkte in das Marktgebiet Ost und zu einer erheblichen Kostenerhöhung für Transporte über den Knotenpunkt Baumgarten. Der Tarif steigt an diesem Punkt um 10%, während die Tarife für Einspeisepunkte im Westen, wie etwa jener von Oberkappel, um 25% gesenkt werden.

Höheren Multiplikatoren für kurzfristigere Produkte auf alle Einspeisepunkte könnten zu einer noch deutlicheren Verschiebung der Kostenbelastung für Netznutzer an den unterschiedlichen Einspeisepunkten führen. So würde sich etwa für den Einspeisepunkt Baumgarten das Quartalsprodukt um 24%, das Monatsprodukt um 37% und das Tagesprodukt um 38% verteuern.

Die Beibehaltung einer Tarifsteigerungsbremse von 10% (gemessen am Referenzpreis) zwischen zwei aufeinanderfolgenden Tarifperioden (zur Vermeidung eines erheblichen Mengenrisikos der Fernleitungsnetzbetreiber) verhindert eine noch höhere Querfinanzierung ab dem kommenden Oktober. Bei Beibehaltung der Methode ist allerdings in der übernächsten Tarifperiode abermalig mit einer Tarifierhöhung in Baumgarten zu rechnen. Langfristig bedeutet dies eine erhebliche Schwächung des für die sichere und effiziente Versorgung von Erdgas so wichtigen Knotenpunkts Baumgarten (durch den möglichen Verlust an Transitmengen) und die Gefahr von steigenden Erdgaspreisen für Österreichs Endkunden und Industrie (durch eine steigende Kostenbelastung für Importeure und Versorger, welche vorrangig das Gas über diesen Punkt beziehen).

Die Tarifsetzung darf nicht zu Wettbewerbsverzerrungen, falschen Preissignalen und ineffizient genutzter Erdgasinfrastruktur führen und ist daher in diesem Punkt anzupassen.

Ad Refundierung bei Wartungsarbeiten (Z 11) §3 Abs. 10

Mit der vorliegenden Ergänzung soll die bestehende Regelung der Entgeltkürzung im Fall von ungeplanten Wartungsarbeiten auf Kapazitätseinschränkungen, die eine Gesamtdauer von 360 Stunden pro Gasjahr überschreiten, ausgeweitet werden

Die Zahl von 360 Stunden ist für Fernleitungsbetreiber sowie FGW nicht nachvollziehbar und daher abzulehnen. Die ECA weist in den Erläuterungen ohnehin darauf hin, dass die meisten Wartungsarbeiten unter 360 Stunden erledigt werden können.

Der zusätzliche Aufbau von Zeitdruck läuft Gefahr, auf Kosten der Umwelt bzw. Sicherheit zu gehen. Zum Beispiel nehmen Fernleitungsbetreiber zusätzliche Zeiten für Kompression von Erdgas in Anlagenteilen in Kauf, die von Wartungsarbeiten nicht betroffen sind, um den Methanausstoß bei Wartungsarbeiten zu reduzieren.

Außerdem widerspricht der Effizienzfaktor auf die OPEX der Abdeckung der Mehrausgaben, die durch Wartungsarbeiten in 24/7 zusätzlich anfallen würden. Aktuell werden Arbeiten im Regelfall zu Normalarbeitszeiten durchgeführt. Durch den erhöhten Druck wäre dies nicht immer möglich.

Als Alternative ist der Vorschlag der GCA zu prüfen, die 360 Stunden-Grenze für 100% Kapazitätseinschränkung anzuwenden. Dies würde einerseits den massiven Zeitdruck von den Wartungsarbeiten nehmen und andererseits die bislang gelebte Praxis der maximalen Versorgungssicherheit beibehalten.

Ad Netznutzungsentgelt 7Fields:

Das verordnete Netznutzungsentgelt für die grenzüberschreitende Speichernutzung der Speicheranlage 7Fields ist derzeit im Fernleitungs- und Verteilernetz gleich hoch und sollte aus Sicht der Netzbetreiber weiterhin gleich hoch bleiben. Der gegenständliche Entwurf sieht im Fernleitungsnetz eine Änderung der Höhe nach von 0,77 statt 0,83 (Export) und 0,27 statt 0,36 (Import) EUR/kWh/h pro Jahr vor.

Dies vor dem Hintergrund, dass es sich aus Sicht des Netzbetreibers wohl um die „gleiche Leistung handelt“ und vor dem Hintergrund der abrechnungstechnischen Abwicklung, wenn die Speicheranlage sowohl an das Fernleitungsnetz und an das Verteilernetz angeschlossen ist *(Bemessungsgrundlage für das Netznutzungsentgelt auf Basis maximalen positiven bzw negativen Stundensaldos gegenüber dem Speicherunternehmen vs Bemessungsgrundlage für die Erlösaufteilung zwischen den Netzbetreibern auf Basis der monatlich eingespeisten bzw ausgespeisten Mengen).*

Wir bitten um Berücksichtigung unserer Stellungnahme und stehen für Rückfragen gerne zu Verfügung.

Beste Grüße



Mag. Christina Fürnkranz
Referentin Bereich Gas